

Kulturlandschaftsentwicklung in Vorarlberg

Wahrnehmen, Würdigen, Mitgestalten ?

Dipl.-Ing. Maria-Anna Moosbrugger















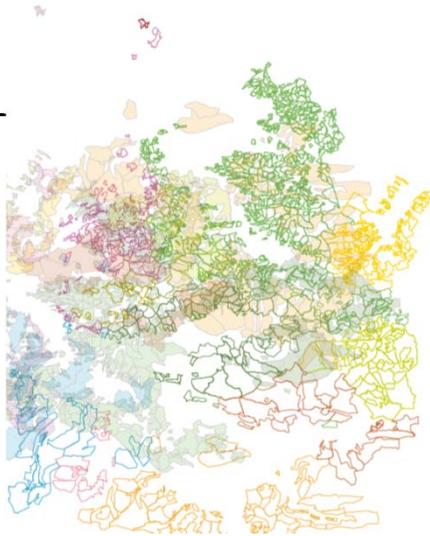








Sömmerung und Lebensraumvielfalt



**Alpstrategie
Vorarlberg**

Alpstruktur in Vorarlberg

Historische und aktuelle
Entwicklungen

Entwicklungstrends in der
Vorarlberger Alpwirtschaft

Bedeutung der Alpwirtschaft

Bewertungsmatrix zur
Alpentwicklung und -auflassung

Maßnahmenkatalog

Alpstruktur in Vorarlberg – Milchkühe und Sennalpen

Österreichischer Almatlas

Almatlas 2010 - Melk- / Sennalpen / Kühe Vorarlberg gesamt						
	Melk- alpen	%	Senn- alpen	%	Kühe/ Melkalpen	Kühe
Klostertal (38)	7	18	3	8	74	519
Brandnertal (4)	2	50	1	25	76	151
Großes Walsertal (45)	24	53	20	44	54	1.284
Kleinwalsertal (37)	5	14	5	14	35	176
Leiblachtal (1)						
Montafon (45)	13	29	13	29	57	742
Rheintal (57)	11	19	4	7	79	872
Walgau (23)	8	35	5	22	53	422
Bregenzerwald (293)	137	47	79	27	35	4.859

Melkalpen und Sennalpen nach Talschaften (Österreichischer Almatlas 2010)

Alpstruktur in Vorarlberg – Futterflächen und Milchkühe

Österreichischer Almatlas

Almatlas 2010 - Milchkühe / Alp Vorarlberg gesamt

	Nettofläche/ Alpe [ha]	GGVE	% Milchkühe/ GVE	GVE / ha
Klostertal (38)	135	2.732	19	0,53
Brandnertal (4)	147	629	24	1,07
Großes Walsertal (45)	79	2.814	45	0,79
Kleinwalsertal (37)	44	1.201	15	0,74
Leiblachtal (1)	6	13	0	2,18
Montafon (45)	243	4.552	16	0,42
Rheintal (57)	84	3.763	23	0,78
Walgau (23)	132	2.062	21	0,68
Bregenzerwald (293)	43	10.939	44	0,87

Nettoflächen und Großvieheinheiten (Österreichischer Almatlas 2010)

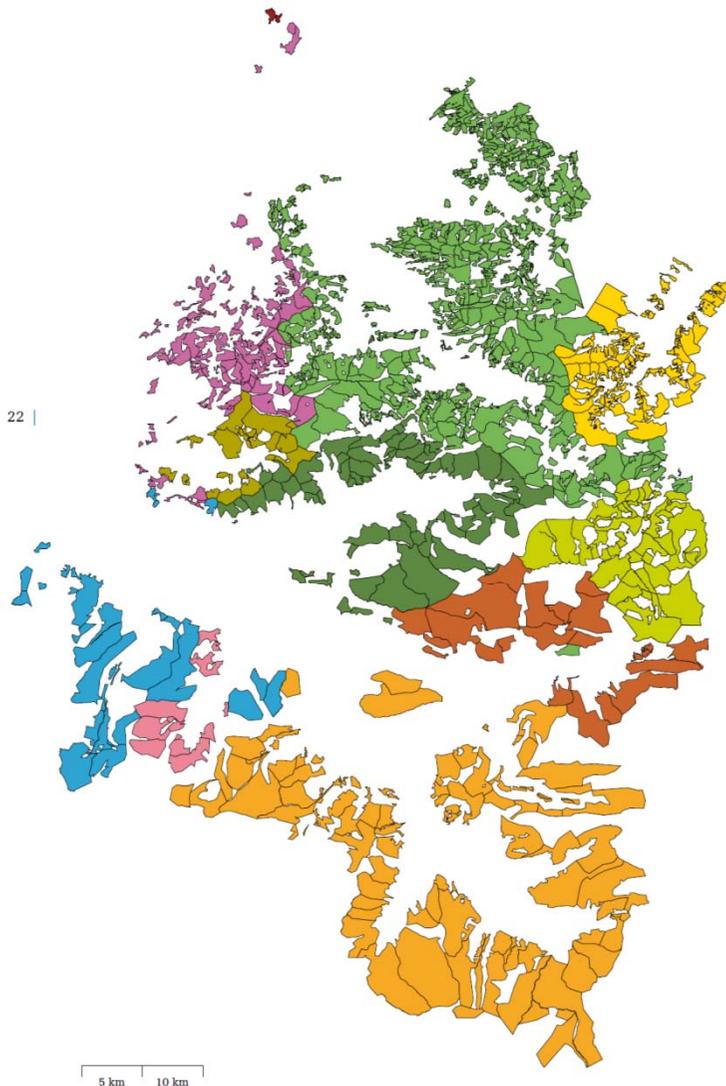
Alpstruktur in Vorarlberg – Herkunft der Tiere und Alpstandorte

Österreichischer Almatlas

Vieh auf Alpen, nach Herkunftsregionen geordnet / Vieh auf Alpen 2010 (Almkataster)						
Talschaft	Vieh gesamt	Pferde	Rinder	Milchkühe	Schafe	Ziegen
Bregenzerwald	15760	243	8840	5560	588	529
Vieh auf Alpen 2010	15130	373	8032	4859	1287	579
Rheintal	10138	362	7291	1071	1169	245
Vieh auf Alpen 2010	5302	136	3978	899	162	127
Walgau	4664	118	3030	792	591	133
Vieh auf Alpen 2010	3172	43	2145	417	477	90
Montafon	3877	72	1985	593	1124	103
Vieh auf Alpen 2010	7944	218	4868	874	1822	162
Großes Walsertal	2500	36	1306	940	157	61
Vieh auf Alpen 2010	3392	30	2019	1284	18	41
Klostertal/Arlberg	1484	75	990	398	6	15
Vieh auf Alpen 2010	4378	156	2842	519	821	40
Leiblachtal	817	0	805	5	7	0
Vieh auf Alpen 2010	30	0	12	0	18	0
Brandnertal	749	21	373	91	242	22
Vieh auf Alpen 2010	1085	19	623	138	305	0
Kleines Walsertal	591	19	373	143	13	43
Vieh auf Alpen 2010	1842	55	1503	242	20	22

Alpstruktur in Vorarlberg – Futterflächen und Kulturlandschaft

Vorarlberger Alptlas, Österreichischer Alptlas



Futterflächen der Talschaften (Nettoflächen)

Klostertal: 27% der Gesamtfläche

Bregenzerwald: 26% der Gesamtfläche

Montafon: 20% der Gesamtfläche

Großes Walsertal: 19 % der Gesamtfläche

Landschaftsräume der Talschaften (Bruttoflächen)

Montafon: 73% der Gesamtfläche

Klostertal: 61 % der Gesamtfläche

Großes Walsertal: 51 % der Gesamtfläche

Bregenzerwald: 50 % der Gesamtfläche







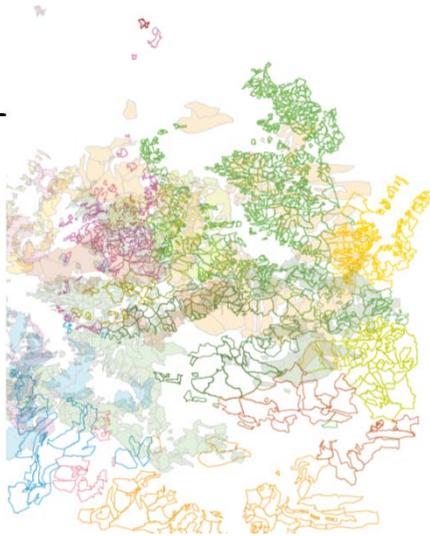








Entwicklungstrends in der Alpwirtschaft [Kulturlandschaft]



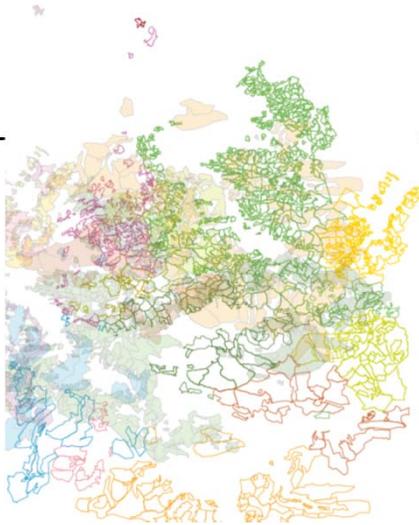
Herausforderungen

Sennalpen und Zucht

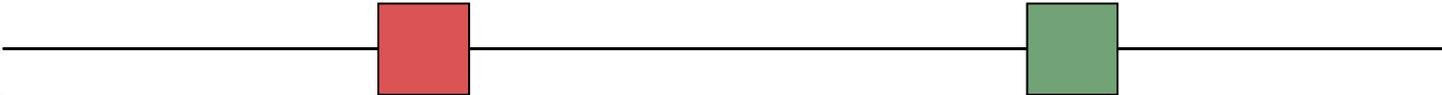
Ertrag und Förderung

Intensivierung und Brache

Bedeutung der Alpwirtschaft [Kulturlandschaft]



Bedeutung



Sömmerung

Futterflächen

Produktion

Arbeitsplätze

Tourismus, Freizeit und Jagd

Kulturlandschaft und Alltagskultur

Lebensraumvielfalt und Artenschutz

Schutz vor Naturgefahren

Regionalentwicklung und Raumplanung

Sömmerung

- „Reizklima“ mit großen Temperaturschwankungen, erniedrigtem Sauerstoffangebot und höherer Strahlungsintensität
- Weite Wege
- Grundfutter verursacht Energiemangel
- Gewichtsrückgang
- Rückgang der Milchleistung

→ Auswirkungen umso stärker je höher leistend das Tier!

- Verbesserte Konstitution beim Jungvieh als Grundlage für gutes Wachstum, Robustheit, Belastbarkeit und sogar hohe Leistung später als Milchkuh
 - Verstärkte Bildung roter Blutkörperchen als Grundlage für hohe Leistungsfähigkeit
 - Nutzungsdauer erhöht sich um ein Jahr und ein Kalb
 - Verbesserung der Fruchtbarkeitsmerkmale, Besamungserfolg und Geburtsverlauf
 - Höhere Organgewichte
 -
- Tierwohl!

Futterflächen

Grundfutter zur realen Produktivität

- Der Gehalt an wertvollen ungesättigten Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren ist in Milch und Fleisch bei einer überwiegenden Ernährung mit Grundfutter etwa 30-50% höher als im Falle großzügiger Kraftfuttergaben
- Produktivität (... Wirtschaftlichkeit) gemessen am Verhältnis zwischen Milchleistung und Kraftfuttereinsatz → Futterflächen real versorgungsrelevant
- Mineralstoffe und Spurenelemente im kräuterreichen Alpfutter
- Standortangepasste Nutzung von Alpen auch als Korrektiv für Zucht und Nutzung im Tal

Vgl. LN/Lpfl: händisch, mit Tieren, mechanisch

Produktion

Inhaltstoffe durch Alpfutterflächen

- Bundesanstalt für alpenländische Milchwirtschaft Rotholz: ... signifikant höhere Fett- und Eiweißwerte und ein höherer Gehalt der Mikronährstoffe Hippursäure, Orotsäure, Thiocyanat und der ungesättigten Fettsäuren (1998)
- Eidgenössische Forschungsanstalt für Nutztiere und Milchwirtschaft in Posieux spricht sich für einen Nachweis zur Echtheit von Alpmilchprodukten aus, was durch den Nachweis der spezifischen Inhaltstoffe einwandfrei zu überprüfen wäre (2004)
- In der Schweiz konnte nachgewiesen werden, dass der CLA-Gehalt (konjugierte Linolsäure) bei Rindern mit Weidehaltung um 2/3 höher ist als bei Rindern mit Weidehaltung und Kraftfuttergaben (2006)
- Milchwirtschaftliche Untersuchungs- und Versuchsanstalt Kempten im Allgäu zu den Qualitätsmerkmalen von Alpprodukten: Höhere Werte gegenüber von Flachlandmilch bei den Fettkomponenten für Buttersäure, Konjugierte Linolsäure, Trans-Fettsäuren, Vaccensäure, Omega-3 Fettsäuren und Omega-6 Fettsäuren; deutlich höhere Werte beim Vitamin A, sehr hohe Werte beim Vitamin D3 und beim Vitamin E, sowie ungleich höhere Werte an Calcium

Lebensraumvielfalt und Artenschutz

(Großraum-) Biotope auf Alpflächen

6.000 Fläche in ha

5.000

4.000

3.000

2.000

1.000

0

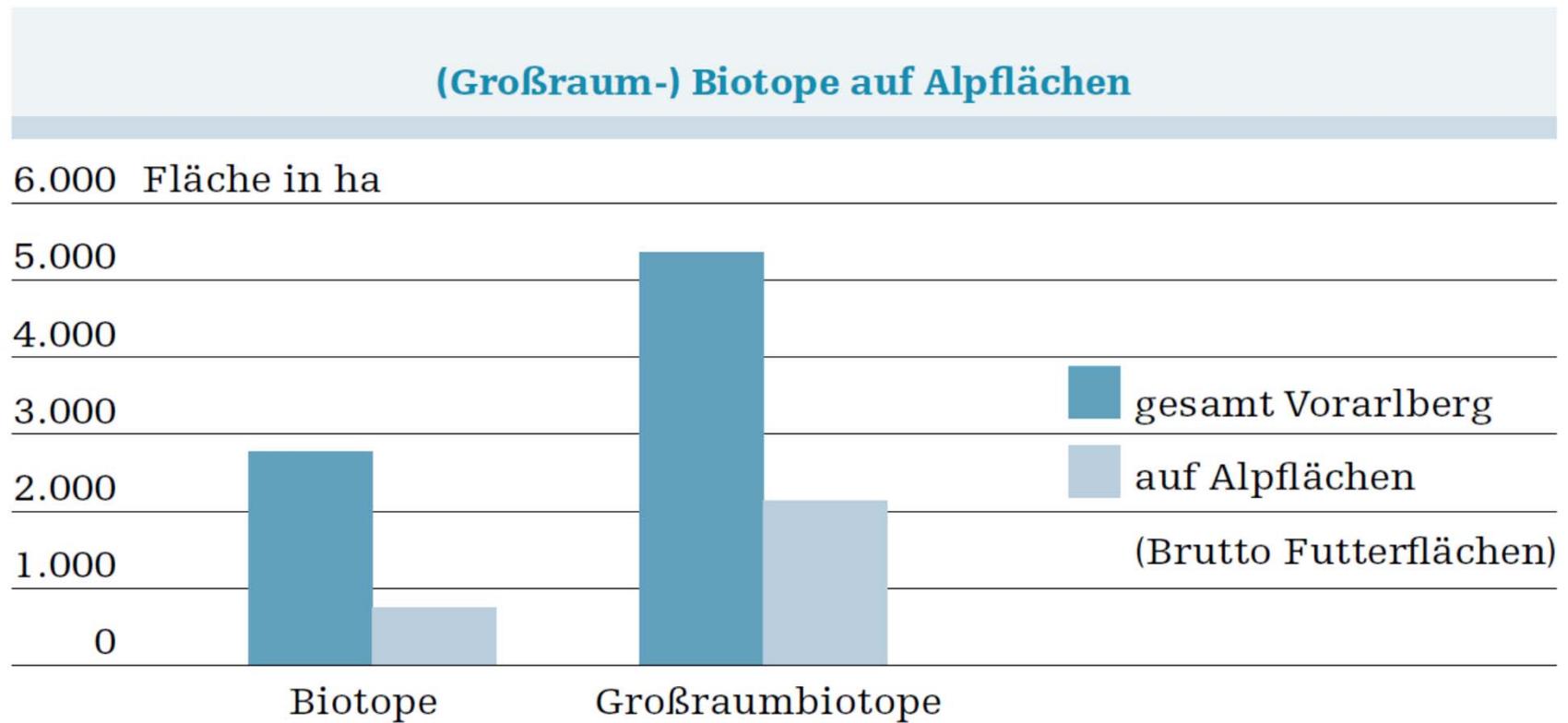
gesamt Vorarlberg

auf Alpflächen

(Brutto Futterflächen)

Biotope

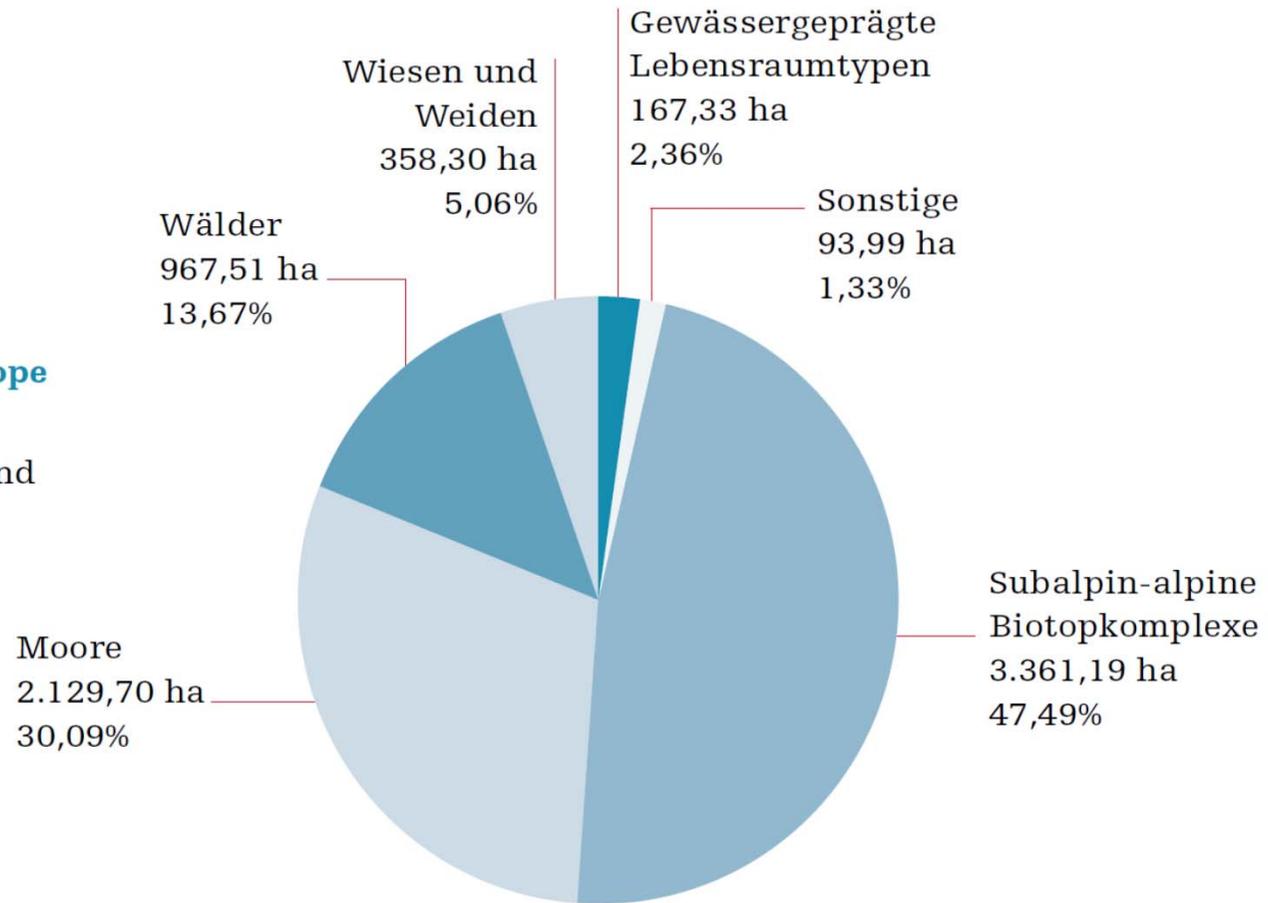
Großraumbiotopie



Lebensraumvielfalt und Artenschutz

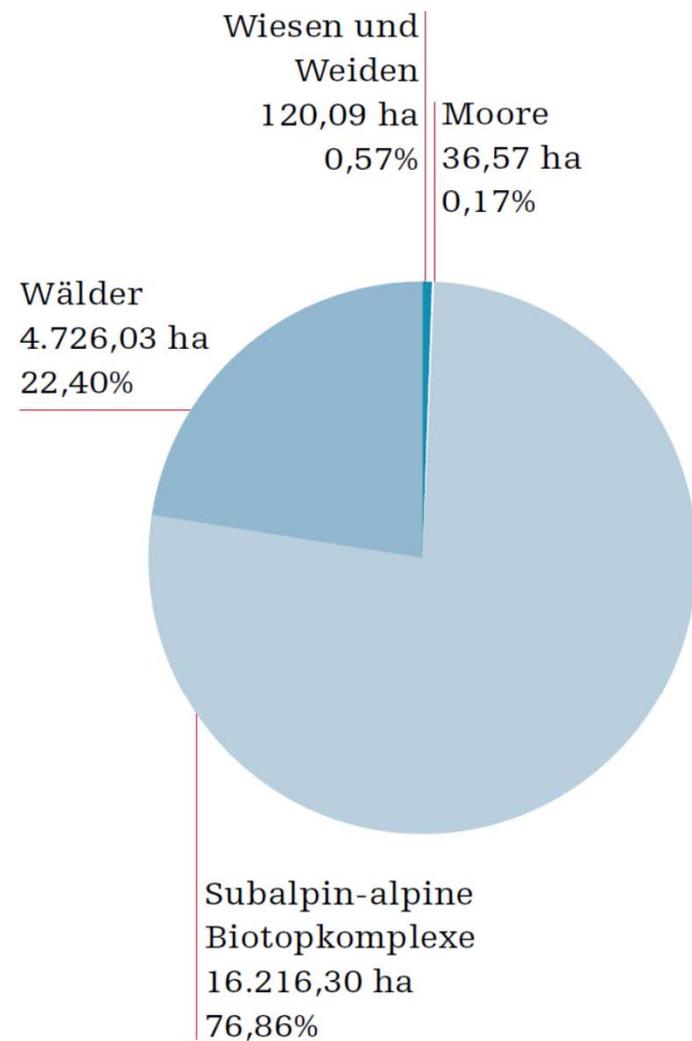
Lebensraumtypen Biotope auf Alpflächen

(Grundlagen: VoGIS, Land Vorarlberg)

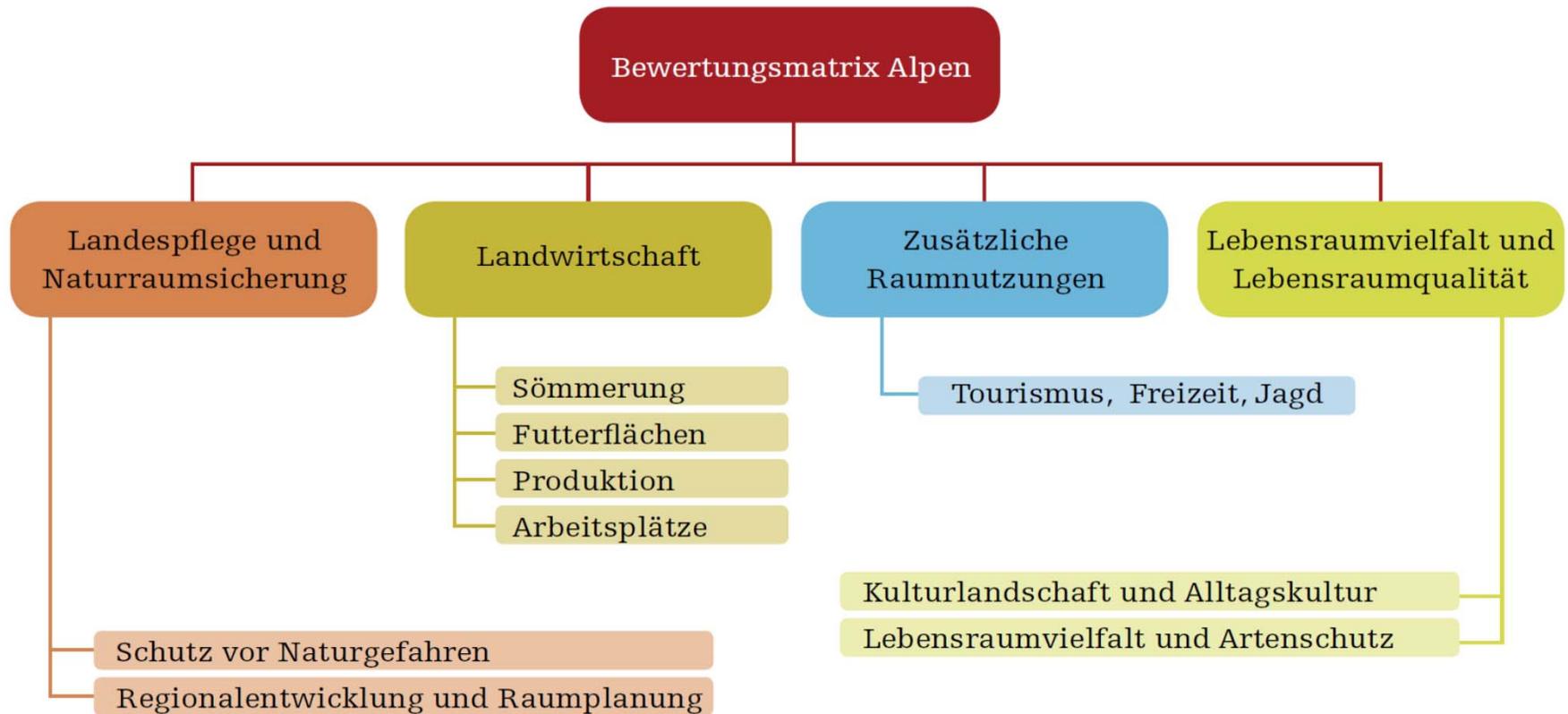


Lebensraumvielfalt und Artenschutz

Lebensraumtypen Großraumbiotope		in ha
11	Hang-, Flach- und Quellmoore	4,01
13	Hochmoore	32,16
14	Feuchtgebietskomplexe	0,41
22	kulturlandschaftliche Biotopkomplexe	44,69
25	Fettweiden	75,40
27	Buchenwälder	5,86
29	Tobel-, Hang- und Schluchtwälder	127,32
30	Bergwaldbiotope	3.890,42
31	montan-subalpine Nadelwälder	702,43
36	subalpin-alpine Biotopkomplexe	16.216,30
<small>Nummerierung gemäß Biotopinventar Voralberg</small> Summe		21.098,99



Bewertungsmatrix zur Alpentwicklung und -auflassung



Produktion



Verantwortung durch Multifunktionalität nach Heißenhuber | Quelle: Goldbrunner, 2009

Regionalentwicklung und Raumplanung

„So ist festzustellen, dass die ökonomischen Globalisierungs-Gewinner-Regionen mitunter auf der Verliererseite zu finden sind, wenn es um die Beurteilung der Entwicklung der Lebens- und Umweltqualität ab einem bestimmten Niveau mit sinkender Wohlfahrt für Mensch und Natur einhergeht. Die Schere zwischen Wachstum/Wohlstand und Zukunftsfähigkeit öffnet sich.“ (Weber, 2002)





















Kulturlandschaftsentwicklung in Vorarlberg

Wertschöpfungskette ↔ Wirkungskette

Wahrnehmen, Würdigen, Mitgestalten !

„Mehr als ein Bauer kann ein Mensch nicht werden.“